Stamm St. Petrus & Paulus Neuhausen

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Bezirk Neckar-Filder Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart Mitglied im Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP), in der World Organization of the Scout Movement (WOSM) und im Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ)



Stamm St. Petrus & Paulus Neuhausen • www.dpsg-neuhausen.de • info@dpsg-neuhausen.de

Jahresrückblick 2020

Dieses Jahr standen viele Aktionen unter dem Motto "improvisieren und ausprobieren", wie es so schön in einem der folgenden Berichte heißt. Trotz der gegebenen Umstände können wir auf ein ereignisreiches und gelungenes Jahr zurückblicken. Für 2020 waren viele Aktivitäten geplant, die sich nicht immer umsetzen ließen. So musste zum Beispiel das Stammeslager abgesagt werden. Dennoch wollten wir den Kindern ein paar schöne und abwechslungsreiche Tage gestalten – miteinander und füreinander. Das daraus entstandene Lagerersatzprogramm können wir zu einem der Highlights in diesem Jahr

Im Herbst hätten wir gerne mit allen Kindern, Leitern, Eltern, Ehemaligen und unserem Freundes- und Fördererkreis unser 70-jähriges Stammesjubiläum gefeiert. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben und so hoffen wir, dass wir dieses Fest im nächsten Herbst nachholen können.

30. Dezember 2019 – 03. Januar 2020 "Familienurlaub" im Schnee

Ob man nun mit Eltern und Geschwistern oder mit den Pfadis in die Berge fährt – am Ende ist es doch ein Familienurlaub im Schnee. Wie eine große Familie fühlte sich unsere bunt zusammengewürfelte Gruppe verschiedener Generationen aus Pfadfindern und befreundeten (noch) nicht Pfadfindern nämlich an, obwohl sich einige erst auf der Freizeit



kennenlernten. Beim meist spontanen Programm wuchs die Gruppe von Tag zu Tag stärker zusammen. Zur Auswahl standen verschiedene Skigebiete im Bregenzerwald, von denen wir letztendlich Golm, Damüls und das Montafon nutzten, um dort das perfekte Wetter und die unerwartet guten Schneeverhältnisse zu genießen. Ebenso divers wie die Gruppenkonstellation waren auch die Vorkenntnisse beim Ski- und Snowboardfahren. Doch dies stellte sich als völlig unproblematisch

heraus: Die Anfänger waren lernwillig und die Experten motiviert, ihnen Skikurse zu erteilen. Die Hingabe zahlte sich aus: Am Ende fuhren wir gemeinsam eine schwarze Piste hinunter. Bei echten Pfadfindern darf auch eine Wanderung nicht fehlen – in unserem Fall fand diese nach der gelungenen Silvesternacht statt (dazu später mehr). Es ging hoch hinaus auf den Muttersberg, von dem aus man das herrliche Bergpanorama des großen Walsertals

überblicken kann. Amerikanische Touristen würden wahrscheinlich den in Film und Fernsehen propagierten "wahren Alpenblick" vom Matterhorn aus bevorzugen. Wir mussten jedoch feststellen, dass die Alpenblicke, die sich uns 2 ½ Stunden von zu Hause entfernt boten, mindestens genauso wahr sind. Um noch die versprochene Erklärung nachzuschieben, warum die meisten von uns am Neujahrstag nicht pünktlich um 8 Uhr an der Gondel stehen wollten/ konnten: am Abend zuvor hatten wir Kappenabend. Ein ebenso genialer wie simpler Programmpunkt, dessen einzige unmissverständliche Regel lautet: jeder Teilnehmer trägt eine Kappe – bei der Kappenauswahl sind persönlichen Vorlieben und der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Sogar unsere uns bis dahin unbekannten Vorarlberger Nachbarn konnten wir von diesem Konzept überzeugen, als wir für den

Neujahrsgruß einen Abstecher zu deren Vorgarten unternahmen. Unsere überschwängliche Begrüßung durch den Namenszug, der integrative Kappendresscode oder doch der Austausch lokaler Schnapsspezialitäten: Was nun am meisten zur Vertiefung der Nachbarschaftsbeziehung beitrug, bleibt offen – wir hatten jedenfalls eine lustige



Feier. Auch die restlichen Abende gestalteten wir zwanglos und fröhlich, zum Beispiel mit Kochsessions, bei denen die Raumaufteilung der Hütte dazu führte, dass am Ende der Freizeit von der Jacke bis zu den Skisocken alle Textilien ein Andenken ans Zwiebeln Andünsten davontrugen. Auch dieses Jahr entschieden wir uns für einen vegetarischen, umweltfreundlichen Essensplan. Auf die Verköstigung folgten Brettspiele, Gesang mit Gitarrenbegleitung und als eines der Highlights eine eigens abgewandelte Form des Spiels Jenga mit Zügen von Activity. An dieser Stelle könnte man einen Begriff erklären, der sich in den Gruppenwortschatz eingeschlichen hat, aber hier ausgelassen wird, da er sich außenstehenden Lesern nicht erschließt. Was daran deutlich wird: Aus der anfangs erwähnten Gruppen- oder auch Familiendynamik hat sich innerhalb der kurzen Zeit sogar eine Art Slang entwickelt. Und hätte jemand die emotionale Verabschiedung vor dem Kaplaneihaus gesehen, hätte er wohl auch nicht vermutet, dass wir uns fünf Tage zuvor teilweise noch nicht einmal kannten.

Viktoria S.

01. – 06. Januar 2020 Sternsingeraktion

Winterzeit ist Sternsingerzeit: Auch in diesem Jahr beteiligen sich in Deutschland wieder Hunderttausende Kinder als Sternsinger*innen an der Aktion Dreikönigssingen, der weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Bei der diesjährigen Sternsingeraktion wird beispielhaft das Engagement für Frieden im Libanon vorgestellt. Deshalb freuen wir uns besonders, dass auch Pfadfinder*innen aus unserem Stamm mit dabei sind.



18. Januar 2020 Bier brauen nach Roverart

Am 18. Januar trafen sich die Rover, Alteingesessen sowie Jungspunde, um zusammen mit zwei Mitgliedern der DPSG Wernau nach dem deutschen Reinheitsgebot Bier zu brauen. Mit der Entscheidung ein Pils zu brauen, startete auch schon der Schaffensprozess. Das Malz und das Wasser mussten unter dauerndem Rühren eine Zeit zusammen verbringen, bis der Hopfen dazukam und alles eine Stunde stand. Nachdem der Zuckergehalt ausgeglichen war, mussten die Rover das "Rohbier" sieben, filtrieren und abkühlen, bevor es an die Brau-Mentoren zur weiteren Reifung gegeben werden konnte. Voller Vorfreude warten die Rover, bis sie ihr Roverbier in 4 Wochen abholen können.



Carolin K.

25. und 26. Januar 2020 Neue Leiter für neue Kinder

Am letzten Januarwochenende traf sich die Leiterrunde der DPSG Neuhausen zu einem Workshop, um sich intensiv mit dem Thema Leitergewinnung zu beschäftigen. Erfreulicherweise haben wir in den letzten Jahren stetig steigende Mitgliederzahlen, vor allem bei den Kindern, zu verzeichnen. Darüber hinaus haben wir im letzten Jahr eine neue Gruppe, die Biber, eröffnet. Dort dürfen bereits die 4- bis 6-jährigen das Abenteuer Pfadfinden erleben. Da wir auch in Zukunft qualitativ hochwertige regelmäßige Gruppenstunden in fünf Altersgruppen, Aktionen und Zeltlager anbieten möchten, werden natürlich auch mehr Leiter*innen benötigt. Für diesen Zweck bietet der Bundesverband der

DPSG einen Workshop an, der von einer Marketingagentur speziell für unseren Pfadfinderverband ausgearbeitet wurde. Zur Durchführung des Workshops hatten wir uns einen Bildungsreferent der Diözese Rottenburg-Stuttgart nach Neuhausen eingeladen. Nach einer kurzen Kennenlernphase ging es auch direkt schon an die Inhalte. Bei der Zukunftsvision durften wir unserer Kreativität freien Lauf



lassen. Im nächsten Schritt sollten wir uns über das jetzige Bild des Stammes und den zukünftigen Bedarf an Verstärkung klar werden. Anschließend wurden die eigenen Strukturen hinterfragt und reflektiert.

Anhand verschiedener Methodiken bearbeiteten wir dann in Gruppen Zukunftsthemen wie die Zielgruppenanalyse oder erste Ideen für Werbemaßnahmen. Gemeinsam entwickelten wir einen zweijährigen Projektplan zur Gewinnung neuer Leiter*innen. Der nächste Schritt ist die Planung einer konkreten Werbeaktion. Wir sind gespannt, was uns die Zukunft bringen wird und freuen uns auf die Umsetzung der gesammelten Ideen. Der Workshop hat auf jeden Fall Lust auf mehr gemacht. Vielen Dank auch an Benedikt Schulz, dass er sich so viel Zeit für uns genommen hat.

Du fühlst dich angesprochen und hättest Lust mal bei uns reinzuschnuppern? Dann melde dich gerne bei uns unter <u>info@dpsg-neuhausen.de</u>

Christoph B., Mirjam B. & Paul R.

01. Februar 2020 Jugendleiterausflug



Bereits Anfang Februar stand bei den Leitern der Pfadfinder und Ministranten der alljährliche gemeinsame Jugendleiterausflug auf dem Programm. Dieses Jahr machten wir uns zu siebt auf nach Plattenhardt, um gemeinsam Rätsel in einem Escape Room zu lösen. Der erste Raum stand im Zeichen der Physik, bei dem es allerhand Zahlenrätsel und Codes zu entschlüsseln gab. Nachdem alle Hinweise gefunden und alle Schlösser geknackt wurden, konnten wir uns nach

einer guten dreiviertel Stunde aus dem Raum befreien. Um einen Piraten und Archäologen drehte es sich im zweiten Raum. Hierbei mussten Hilfsmittel wie eine Weltkarte, Bücher und vieles mehr zur Lösung der Rätsel entziffert werden. Nachdem auch dieser Raum gemeinsam und sogar mit verbleibender Restzeit gelöst werden konnte, machten wir uns auf den Rückweg nach Neuhausen. Nach einer kurzen Spielepause besuchten wir gemeinsam den Maria Lichtmess Gottesdienst und ließen anschließend den Abend noch mit einer leckeren Pizza und netten Gesprächen ausklingen.

Markus F.

08. Februar 2020 Alpakas und No Waste



Am Samstag, den 8.2.2020, fand der Stammestag der DPSG Neuhausen statt – Treffpunkt war morgens um 10 Uhr unser Lagerplatz. In Gruppen machten wir uns dann auf den Weg zu unterschiedlichen Stationen rund um unseren Lagerplatz, im Horber Wald und im Sauhag. So lernten wir die nähere Umgebung von Neuhausen besser kennen und lernten viel zu unserem Leitthema "NO WASTE". Dieses Leitthema hat der

Bundesverband der DPSG für diese s Jahr ausgewählt und deshalb wollten auch wir uns damit beschäftigen. An den Stationen, welche wir anhand von drei Wörtern und einer App finden sollten, drehte sich alles um das Thema Müll. Aufgaben, wie z.B. "Wieviel Zeit brauchen bestimmte Materialien, um zu verrotten?", "Meistert mit Secondhand-Kleidungsstücken einen Parcours." oder "Welcher Müll gehört in welche Tonne?" galt es zu beantworten und zu meistern. Außerdem sollten wir unterwegs möglichst viel Müll im Wald aufsammeln. Nach Erledigung einiger dieser Herausforderungen machten wir eine Tour

mit Alpakas, die extra für uns von der Alb gekommen waren. Das sind schon beeindruckende Tiere. Jeder Pfadfinder hatte sein eigenes Hufentier und so machten wir uns auf für einen kurzweiligen Rundweg durch den schönen Sauhag.

Die Kreativität durfte natürlich nicht zu kurz kommen. Unterwegs hatten wir bereits ein lustiges Foto mit einer Mülltonne gemacht, die an einen Baum gekettet war. Später an diesem Tag, als wir dann mit allen Stationen durch waren und unsere Punkte gesammelt hatten, führte jede Gruppe den



anderen Teilnehmern selber überlegte Gedichte, Theaterstücke und Lieder auf. Anschließend gab es zum Abendessen Grillwurst oder -käse. Mit gemeinsam gesungenen Liedern am Lagerfeuer neigte sich dieser ereignisreiche Tag dem Ende zu. Wir hatten viel Spaß und haben eine Menge über Müll gelernt, was wir in unseren Alltag einbauen können.

Ruben F.

21. Februar 2020

Faschingsparty bei den Wölflingen

Am Fasnetsfreitag wurde es nicht nur im Flecken, sondern auch im Kaplaneihaus närrisch. Alle Kinder und natürlich auch die Leiter kamen zum Motto "Upcycle die Fasnet" passend verkleidet in die Gruppenstunde. Pünktlich zu Beginn der Party sah man langsam verkleidete Gestalten die Treppe zum Gruppenraum erklimmen. Die Kinder hatten sich richtig ins Zeug gelegt und aus verschiedenem Müll mit viel Kreativität coole Kostüme gebastelt. Den Kindern konnte man sofort ansehen, wie viel Mühe sie sich gegeben hatten, als sie stolz den Leitern ihre Verkleidungen präsentierten und mit leuchtenden Augen erzählten, wie sie auf welche Idee gekommen waren und welcher Teil am schwierigsten zu basteln gewesen war. Nachdem also nach und nach Roboter, Ballerinas, Prinzessinnen, Batmans, Ritterinnen usw. eingetroffen waren, konnte die Party endlich so richtig losgehen. Um gleich in Feierlaune zu kommen, konnten die Kinder direkt beim ersten Spiel, dem



Stopptanz, zeigen, wie gut sie sich zur Musik bewegen können und vor allem wie schnell sie erstarren, sobald diese ausgeht. Als nächstes wurde draußen ein Schaumkusswettessen ausgetragen, was in den teilweise sperrigen und bewegungseinschränkenden Kostümen keine leichte Aufgabe war. Dennoch meisterten sie die Wölflinge so gut, dass danach kaum Schaumküsse mehr übrig waren. Auf der Suche nach weiteren

Süßigkeiten machten sich die W ölflinge wieder auf den Weg nach oben, wo schon die nächste Aufgabe auf sie wartete: Schokolade auspacken. Das zunächst harmlos klingende Spiel barg in Wirklichkeit eine viel größere Herausforderung als erwartet, denn zum Schokolade auspacken mussten die Kinder Mütze, Handschuhe und Schal anziehen. Sobald die Schokolade ausgepackt war, konnte nicht nur sie, sondern zusätzlich leckere hausgemachte Faschingsküchle gegessen werden. Im Anschluss teilten sich die Kinder in Gruppen auf und bereiteten in Teams jeweils eine kleine Aufführung vor, mit der sie ihre Kostüme auf kreative Art präsentierten. Neben vielen humorvollen Theaterstücken wurde auch ein kurzes Gedicht vorgetragen. Zum Ausklang wurde am Ende noch eine Runde Limbo gespielt. Alles in allem war es eine lustige Faschingsparty und alle können stolz sein auf die tollen Kostüme, die im Vorhinein gezaubert wurden.

Sylvie E.

22. Februar 2020 Thinking Day 2020



Der 22. Februar ist der gemeinsame Geburtstag von Olave und Robert Baden-Powell. Pfadfinder*innen feiern ihn seit 1932 als Zeichen weltweiter Verbundenheit und Solidarität. Viele Pfadfinder*innen gehen an diesem Tag in Kluft in die Schule oder zur Arbeit, um ihre Zugehörigkeit zur weltweiten Pfadfinderbewegung zu zeigen. Pfadfinder*innen aus Deutschland, Belgien, Polen, Luxemburg, Liechtenstein, Österreich, Dänemark

und der Schweiz lassen auch dieses Jahr die Tradition wiederaufleben, sich am Thinking Day Postkarten und Grüße zu schicken. Die Wölflinge und Pfadfinder unseres Stammes haben teilgenommen und in ihren Gruppenstunden kreative Postkarten gestaltet und verschickt. In den nächsten Tagen werden dann bei den Stufenleitern die Karten aus nah und fern ins Haus f lattern und in den Gruppenstunden an die Kinder verteilt. Wir sind gespannt, von woher die Postkarten den Weg zu uns finden werden.

Ab März 2020 <u>Die katholische Jugend übernimmt Einkäufe zu Pandemiezeiten für Menschen aus</u> <u>Risikogruppen</u>

Seit Beginn der Corona-Pandemie engagierten sich viele Pfadfinder*innen, Ministrant*innen und Freiwillige aus der katholischen Jugend in Neuhausen ehrenamtlich und riefen die Nachbarschaftsaktion ins Leben. Lukas Ehrmann, Simon Morar und Mirjam Brielmaier bildeten das Organisationsteam und koordinierten die Telefondienste und die Einkäufe. Besonders wichtig war uns, dass



Menschen aus Risikogruppen nicht mehr das Haus verlassen mussten, um Einkäufe, Gänge zur Post oder zur Apotheke zu erledigen.

Aufmerksam machten wir auf das Projekt durch das Aufhängen von Plakaten in Neuhausen und mehreren Anzeigen im Neuhäuser Blättle. Die Bestellungen konnten jeden Tag telefonisch zwischen 16 und 18 Uhr aufgegeben werden. Am darauffolgenden Tag wurde eingekauft oder das Paket zur Post gebracht. Den Einkauf stellten wir kontaktlos in einen vorab bereitgestellten Korb an der Tür ab. Bezahlt wurde möglichst passend und das Geld wurde im Korb abgelegt. So bestand für keinen ein Risiko, sich möglicherweise anzustecken. Es hat uns sehr gefreut, dass unsere Aktion von vielen Menschen in Neuhausen angenommen wurde und wir helfen konnten. Besonders gefreut hat es uns, wenn wir den Menschen mit unserem Einkauf ein Lachen ins Gesicht zaubern konnten.

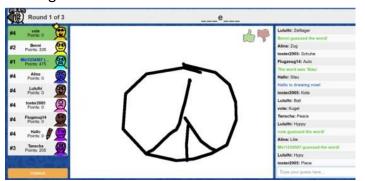
Manche Bürger*innen, die unseren Service in Anspruch genommen haben, rundeten den Einkaufsbetrag netterweise auf. Von einem kleinen Betrag werden die Helfer*innen noch gemeinsam Eis essen gehen. Den anderen Teil in Höhe von 326,80 € haben wir an den Schlupfwinkel in Stuttgart gespendet. Dort finden Kinder und Jugendliche Zuflucht, die auf der Straße leben.

Vera A.

März 2020

Gruppenstunden von zu Hause

Die derzeitige Situation betrifft leider auch unsere Pfadi-Gruppenstunden, die deshalb nicht in der gewohnten Art und Weise stattfinden können. Bereits letzten Montag ist daher die



Pfadistufe mit ihrer ersten digitalen
Gruppenstunde gestartet. Diese neue
Art der Jugendarbeit stellte so manche
Familie vor eine kleine
Herausforderung: die Installation
eines Programms als gemeinsame
Aufgabe für Eltern und pubertierende
Jugendliche. Per Skype konnten sich
schließlich zehn Pfadis und drei

Leiter*innen treffen. Nach einer kurzen "Wie geht's mir und wie war mein Tag"-Runde wurde mit dem ersten Spiel gestartet: Verschiedene Gegenstände, wie Klopapier oder ein Hammer, mussten im Haus gesucht werden. Wer als schnellstes ein Bild vom gesuchten Gegenstand mit dem Pfadfindergruß in die Pfadi-WhatsApp-Gruppe schickte, bekam einen Punkt. Auf die Gewinner wartete am nächsten Tag eine kleine Überraschung im Briefkasten. Anschließend wurde online Montagsmaler gespielt. So vergingen 1,5 Stunden Gruppenstunde wie im Flug. Die Jufis wagten letzten Mittwoch auch ihre erste Gruppenstunde im Netz. Über Skype wurde das Pfadfindertabu der Nürnberger Pfadfinder gespielt. Außerdem wurde ebenfalls Montagsmaler in einer Onlineversion gespielt. Die Beteiligung war nicht ganz so hoch wie in der Pfadistufe, aber was noch nicht ist, kann ja noch werden. Mit etwas Verspätung bekamen auch die Wölflinge Ende letzter Woche die Anleitung für ihre erste Gruppenstunde zu Hause per Mail an die Eltern. Hier sollten die Kinder zum Beispiel in einem Bild darstellen, wie es ihnen geht. Dann durften sie an einem optimalen Papierflieger experimentieren und anschließend den Weberknoten ausprobieren. Bei wem die Eltern es erlaubten, gab es auch noch selbstgemachtes Stockbrot und zum Abschluss ein kleines Pfadfinderrätsel. Digitale Gruppenstunden und Anleitungen für Aktivitäten zu Hause sind für uns Pfadfinder eine ganz neue Erfahrung. Aber wir freuen uns, dass wir so mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt bleiben können.

07. März 2020 iScout 2020

Einmal um die ganze Welt in vier Stunden? Warum nicht, dachten sich Rover und Leiter am Samstag, den 07. März 2020. Zusammen mit mehr als 11.000 Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus 20 verschiedenen Ländern nahmen wir am iScout Game – einem von niederländischen Pfadfindern organisierten Onlinegeländespiel – teil. Es ging darum Fragen zu beantworten, bei denen ein



bestimmter Ort auf der Welt gefunden werden musste. Wurde die Frage richtig beantwortet, bekam man einen Punkt. Das Team mit den meisten Punkten hatte am Ende gewonnen. Klingt simpel? Eine Hochzeit in Oxford: der eine Partner ist benannt nach einem Auto, der andere nach einer weltweit verkauften, amerikanischen Chips Marke. Wo genau wurden sie vermählt? Keine Ahnung? Ich auch nicht. Den n während die eine Hälfte sich um das Beantworten der Fragen kümmerte, erspielte die andere Hälfte Spielgeld mit denen die



Fragen erkauft werden konnten. Hierfür wurden z.B. 120 Bücher nach Farben sortiert, ein Wal aus Plastikmüll gebaut, ein Roboterkampf mit Staubsaugerrobotern ausgefochten, Campingmaterial-tetris gespielt. Thematisch passend musste auch ein Tanz zur Coronavorbeugung einstudiert und gefilmt werden. Bei insgesamt 30 Aufgaben wurden Kreativität, Geduld und Geschick auf die Probe gestellt. Zwar belegten wir nach vier spaßigen Stunden nicht den ersten Platz von über 500 teilnehmenden Teams, konnten jedoch als Gewinner gegen unsere eingetragenen Rivalen, die jordanischen Pfadfinder, aus dem Rennen gehen.

"Gerne wieder" lautete das Wort zum Sonntag und dementsprechend freuen wir uns schon auf das iScout Game 2021.

Carolin K.

März/April 2020 Gruppenstunden von zu Hause



In den letzten zwei Wochen fanden die Gruppenstunden aufgrund der aktuellen Lage weiterhin digital statt.

Allmählich fällt es den Kindern und Leitern in jeder Stufe leichter, sich auf die digitalen Gruppenstunden einzustellen.

Trotzdem fühlt es sich natürlich immer noch ein wenig seltsam an, die Freunde nur über Skype oder seine Leiter teilweise nur als Video sehen zu können, statt sich zu treffen.

Dank der Kreativität der Leiter und der Offenheit der Gruppenkinder konnten trotzdem in jeder Stufe tolle Gruppenstunden stattfinden. In ihrer zweiten Online-Gruppenstunde spielten die Jugendlichen der Pfadistufe Pfadfindertabu und Black Stories. Eine Woche später trafen sie sich zur dritten Gruppenstunde, um zu versuchen, die

digitale Schnitzeljagd der Nürnberger Pfadfinder zu lösen, was ganz schön schwierig war. Beispielsweise sollte die Anzahl der Vögel an einem Ort in Japan über Google Maps gezählt werden. Zum Abschluss wurde noch eine Runde normales Tabu gespielt. Die Jufistufe spielte letzte Woche in der Gruppenstunde Stadt-Land-Fluss und anschließend eine Online-Version des bekannten Spiels Montagsmaler. So war der gemeinsame Spaß trotz des Kontaktverbots gewährleistet. Das Montagsmalerspiel scheint den Kindern besonders gut gefallen haben, denn sie spielten es diese Woche direkt wieder.

Bei den Wölflingen hat sich in der zweiten Gruppenstunde alles um Liliengerlanden gehastelt.

Bei den Wölflingen hat sich in der zweiten Gruppenstunde alles um Lilien gedreht. Es wurden "Lilienkekse" in Form der DPSG-Lilie gebacken und Liliengirlanden gebastelt. Danach wurde natürlich auch etwas über die DPSG Lilie und die Weltbundlilie gelernt. Abschließend gab es ein Quiz zu lösen. Diesen Freitag standen mehrere Programmpunkte zur Auswahl. Neben einer Sportstunde mit Alba Berlin oder einem Zeltlager zu Hause konnten sich die Wölflinge auch entscheiden, ein Plakat zum Thema Mülltrennung bzw. "Was gehört zu Hause in welchen Mülleimer?" zu gestalten. Außerdem konnten sie auf unserer Website die Geschichte des Heiligen Georg anhören. Die Online-Gruppenstunden sind nach wie vor eine Herausforderung, weil vor allem das gemeinsame Spielen und Gestalten von neuen Dingen allen Stufen besonders wichtig ist. Dabei spielen direkter Kontakt und Zusammensein eben eine wichtige Rolle. Aber die erfolgreichen Gruppenstunden der letzten Wochen haben gezeigt, dass man mit ein bisschen Umdenken auch ohne sich zu treffen tolle Sachen von zu Hause aus zusammen unternehmen kann.

Sylvie E.

April/Mai 2020 Rückblick letzte Gruppenstunden

Die Gruppenstunde der Wölflinge fiel letzte Woche auf den ersten Mai. Da das 1. Mai Fest dieses Jahr leider ausfallen musste, konnten sich die Wölflinge auf der Website Fotos der letzten Jahre ansehen, um wenigstens auf diese Weise die große Feier auf dem Lagerplatz noch einmal durchleben zu können. Danach konnten sie sich auf unserer Website ein Video ansehen, in denen ihnen viele Sachen zu Herkunft und Bedeutung der Kluft erklärt wurden,

die ja bekanntlich am 1.Mai getragen wird. Ganz nach dem Motto "Jeden Tag eine gute Tat" wurden sie zudem dazu aufgerufen, anderen Menschen etwas Gutes zu tun, indem sie zum Beispiel ihren Eltern am Wochenende das Frühstück richten konnten. Zusätzlich wurde ihnen die Idee vorgeschlagen, für Postkarten oder Wanderausstellungen in Pflege- und Seniorenheimen Bilder zu malen. Wer Lust auf etwas Kniffliges



hatte, konnte am Ende noch ein kleines Rätsel lösen.

Bei den Jufis wurde am Mittwoch eine digitale Schnitzeljagd gemacht und das "Gegenstandspiel" gespielt. Dabei wird nach einem Gegenstand gefragt, der so beschrieben wird, dass die verschiedensten Sachen unter diese Definition fallen. Dann werden alle losgeschickt, um möglichst schnell nach einem auf die Beschreibung passenden Gegenstand zu suchen. Der "lustigste" oder "kreativste" Gegenstand gewinnt die Runde. In der Pfadistufe wurde diese Woche gekocht. Dabei hatten alle dasselbe Rezept und kochten so gemeinsam dasselbe Gericht (Onepotpasta), aber jeder in seiner eigenen Küche. Außerdem wurde Werwolf und Stadt-Land-Fluss gespielt, was sich beides einwandfrei vor dem Bildschirm machen lässt. Das beliebte Montagsmaler-Spiel durfte natürlich auch nicht fehlen.

Da die Jugendlichen in der Pfadi-Stufe inzwischen alle Unterricht von zu Hause aus haben, wurde in der Gruppenstunde auch ein wenig über die Schule geredet und darüber, wie es einem jeden mit der Umstellung auf digitalen Unterricht ergeht.

Am 26. April fand zudem die erste digitale Leiterrunde über Skype statt.

30. Mai 2020 370 Tage nach der 72 Stunden-Aktion...



... gingen in der Albstraße wieder fünf motivierte Mitglieder der kath. Jugendgruppen ans Werk, um das Projekt der 72-Stunden-Aktion fertigzustellen. Aufgabe war es im Mai 2019, das Gelände um die Anschlussunterkunft für Geflüchtete in der

Albstraße zu gestalten. Es entstanden eine Spielwiese, ein Blumen- und

Kräuterbeet, eine Terrasse mit selbstgezimmerten Gartenmöbeln, die über einen Plattenweg mit dem Hauseingang verbunden ist. Trotz aller Anstrengungen wurde der Weg leider in dem knappen Zeitrahmen nicht fertig. Aufgeschoben war jedoch nie aufgehoben und so kreiste am 30. Mai 2020 noch einmal die Steinsäge und die restlichen Platten wurden verlegt, während die Kinder der Bewohner fleißig dabei halfen, das Blumenbeet zu pflegen. Aus 72 Stunden wurden am Ende 78, aber immerhin können die Bewohner nun sicheren Fußes ihre Terrasse genießen und wir Pfadfinder und Minis dürfen stolz auf unser gelungenes Projekt blicken.



Viktoria S.

Juli 2020 Gruppenstunden Restart

Anfang Juli war es endlich soweit und wir durften uns wieder zu Gruppenstunden vor Ort treffen. Nachdem das Hygienekonzept der Kirchengemeinde



stand und sich auch die Leiterrunde zur ersten analogen Leiterrunde



getroffen hatte, stand dem Gruppenstundenwiederbeginn nichts mehr im Wege. Bis auf Weiteres finden zur Sicherheit aller Beteiligten die Gruppenstunden in und um das Gemeindehaus statt. Bei gutem Wetter sind wir selbstverständlich draußen. Die Wölflinge sind mit verschiedenen Gruppenspielen, bei denen man gut Abstand halten kann, im Pfarrgarten gestartet. In der Woche drauf wurde wieder viel gespielt und Tassen wurden mit der Pfadfinderlilie und weiteren kreativen Elementen gestaltet. Bei den Jungpfadfindern wurde eine neue Variante von "der

Vater liest die Zeitung" gespielt. Außerdem fand eine Gruppenstunde mit Spiel und Spaß

auf dem Lagerplatz statt. Werwolf mal wieder analog spielen, war der Pfadistufe ein großes Anliegen und so war das auch Inhalt der ersten Gruppenstunde. In der nächsten Woche wurde es dann handwerklich und Holzkocher wurden gebastelt, auf denen in der nächsten Gruppenstunde gekocht wird. Auch die Rover haben sich wieder zur Gruppenstunde getroffen und einen gemütlichen Lagerfeuerabend auf dem Lagerplatz verbracht. Unser Zeltlager mussten wir leider Corona bedingt absagen, aber die Planungen für ein Lagerersatzprogramm in und um Neuhausen in der ersten Sommerferienwoche laufen schon auf Hochtouren. Wir freuen uns auf jeden Fall sehr, dass wir uns mit gewissen Einschränkungen wieder treffen dürfen.

Eure Leiterrunde

03. – 07. August 2020 Lagerersatzprogramm



Das Zeltlager der Neuhäuser DPSG-Pfadfinder hätte eigentlich in der Nähe von Feldkirch, Österreich stattgefunden und wurde Corona bedingt abgesagt. Ersatzlos sollte dieses nicht ausfallen, weshalb die Leiterrunde vom 3. bis 7.8. ein 5-tägiges Lagerersatzprogramm in und um Neuhausen auf die Beine gestellt hat. 38 Teilnehmende von 7 bis 15 Jahren und 15 Leiter*innen starteten täglich um 8.30 Uhr am Gemeindehaus. Am Montag trafen wir uns um 8.30 Uhr im Pfarrgarten um begannen den Tag mit einem "Morgenimpuls". Anschließend besprachen wir, in Stufen aufgeteilt, unser Programm für den ersten Tag: Wir wollten wandern gehen. Wir von der Pfadi-Stufe marschierten ca. 20 km von Neuhausen über Harthausen und Grötzingen bis

Wolfschlugen. Zur Mittagszeit suchten wir uns eine passende Stelle am Wegesrand in der Nähe von Grötzingen aus, bereiteten mit mitgebrachten Kochern unser Mittagessen zu. Anschließend machten wir uns auf den Heimweg zum Lagerplatz. Die anderen Stufen wanderten ebenfalls auf Umwegen zum Lagerplatz, wo wir uns alle zum Abschluss des

Tages trafen. An Tag 2 trafen wir uns wieder um die gleiche Zeit auf dem Lagerplatz und begannen mit unserer Aufgabe für diesen Tag, die da lautete: Den Lagerplatz aufräumen. Über den Tag verteilt und in Gruppen aufgeteilt, machten wir uns daran, die Asche der Feuerstelle zu entfernen, den Barfußpfad zu richten, Gestrüpp zu entfernen und vieles mehr. Zum Mittagessen gab es Nudeln mit gekochtem Fleisch und Gemüse oder Kichererbsen-Chili. Alles wurde in Dutch Ovens unterschiedlicher Größen über der Glut gekocht. Nach dem Essen machten wir gemeinsam ein Geländespiel und bauten "Lägerle" im Wald. Tags darauf trafen wir uns mit unseren Fahrrädern am Gemeindehaus. Bevor wir zu der geplanten Höfe-Tour aufbrechen konnten, wurden unsere



Fahrräder auf ihre Verkehrssicherheit geprüft. Danach machten wir uns in zwei Gruppen zu zwei verschiedenen Höfen auf: Rohrbachhof und Talhof. Der Rohrbachhof beherbergt viele Pferde und bewirtet Hunde im hofeigenen Hundehotel. Der Talhof hat sich auf Obst und Gemüse spezialisiert. Damit wurden wir auch in Hülle und Fülle versorgt. Nach den zwei Höfen fuhren wir zurück ins Gemeindehaus zum Essen. Nach der Mittagspause fuhren wir (zeitversetzt und jeweils in unseren Stufen) zum Hagenauer Hof. Dort wurde uns viel über Bodenhaltung, Freilandhaltung und den Ursprung der Hühner sowie die Vorteile der Bodenhaltung erzählt. Obwohl die meisten Hühner in Bodenhaltung gehalten werden, sind sie gesund und fröhlich. Am Donnerstag war das Programm entspannter, denn wir konnten verschiedene Workshops belegen. Zur Auswahl standen: Mini-Katapult bauen, Kabel-Trommeltische anfertigen, Turnbeutel aus Kohtenstoff nähen, Freundschaftsarmbänder

knüpfen, Papier schöpfen und Garderoben bauen. Dafür hatten wir den ganzen Tag Zeit. Die Workshops fanden im Pfarrgarten statt. Am letzten Tag trafen wir uns wieder mit unseren Fahrrädern am Gemeindehaus. Unser heutiges Ziel war ein kleiner Privatsee bei Nürtingen. Für die Tour wurden wir wieder in Gruppen aufgeteilt. Die meiste Zeit fuhren wir im Wald, was bei den Temperaturen sehr gut war oder auf





Feldwegen. Jedoch mussten wir einmal quer durch Nürtingen fahren. Unser Ziel war toll. Der See bot genug Platz für alle Beteiligten. Das Beste war es jedoch mit Schlauchbooten über den See zu fahren. Zum Mittagessen wurden Würstchen und Käse gegrillt und Gurkensalat g emacht. Es war sehr entspannt, am See zu sitzen und das gute Wetter zu genießen. Nachdem wir wieder allesamt in Neuhausen angekommen sind, beendeten wir unseren Tag und die tolle Woche im Pfarrgarten.

Ruben F.

09. – 13. August 2020 Leiterlager



Vier angenehme Tage verbrachte ein Teil der Leiterrunde im Witzy-Camp in Österreich, dem Lagerplatz auf dem eigentlich unser diesjähriges Stammeslager stattgefunden hätte. So wurde, in hoffnungsvoller Vorbereitung auf nächstes Jahr, der Platz besichtigt, die Umgebung erkundet und nach möglichen Programmpu nkten gesucht, wobei

natürlich der eigene Spaß auch nicht zu kurz kam. Ein Highlight war wohl der Ausflug zum

nahegelegenen Paspel See, der neben klarem, türkisblauem Wasser, auch eine willkommene Abkühlung nach dem Marsch durch die Sonne bot. Oder auch die Wanderung zu den drei Schwestern an der nur ein Teil der Gruppe teilnahm, um auf den Gruppenbildern mehr Platz für den atemberaubenden Ausblick zu schaffen. Die Zeit auf dem Platz wurde mit spontanen Workshops, Gesellschaftsspielen und Musik gefüllt. Auch einige Bauprojekte, wie zum Beispiel der Bau eines Wasserrads, welches im



Rhein für funktionstüchtig befunden wurde, gehörten zum Tagesprogramm. Viel zu schnell ging es dann auch schon wieder dem Ende entgegen, aber es kann sich nun umso mehr auf das Stammeslager gefreut werden, welches so bald wie möglich nachgeholt wird.

27. September 2020 Stammesradtour

Am Sonntag, 27. September fand unsere diesjährige Stammesradtour für Wölflinge und Jungpfadfinder statt. Das Ziel war der Tierpark Nymphaea in Esslingen. Nachdem morgens alle pünktlich um 9:30 zum Treffpunkt am Kaplaneihaus erschienen, die Gruppen eingeteilt



und die Leiter mit Warnwesten ausgestattet waren, konnte die Radtour auch schon losgehen. Motiviert düsten Kinder und Leiter vom Kaplaneihaus in Richtung Kläranlage und weiter in den Wald. Es ging leicht bergab, die Laune stieg und so waren selbst die jüngeren unter den Kindern in kürzester Zeit schon in Denkendorf angelangt. Von dort aus schlängelte sich der Fahrradweg

weiter bis direkt vor den Tierpark Nymphaea. Nach der Ankunft war der Spielplatz neben dem Tierpark ein erstes Highlight, das den meisten Kindern so gut gefiel, dass die ursprünglich geplante Vesperpause völlig in den Hintergrund gedrängt und teilweise im

Laufe der Parkbesichtigung nachgeholt wurde. Kaum hatten die Kinder jedoch den Fuß ins Nymphaea gesetzt, waren die größte Attraktion natürlich die Tiere. Fasziniert wurde von Gehege zu Gehege gegangen, versucht, die Ziegen zu streicheln, die scheueren Tiere im verwinkeltsten Eck des Geheges zu entdecken und aus den Bienen in ihrem durchsichtigen Bienenstock die Königin herauszusuchen. Nach dem spannenden Rundgang konnten sich Kinder und Leiter noch mit einem Eis am Stiel erfrischen, bevor am Neckarufer auch schon ein Twisterspiel aufgebaut wurde. Es wurde viel gespielt, auch Feuer-Wasser-Sturm und Versteckfange gehörten zu den von den Kindern ausgesuchten Aktivitäten. Als gegen 15 Uhr die Rückfahrt angetreten wurde, waren alle Kinder wieder mit viel Eifer dabei. Sie ließen sich weder vom Gegenwind noch von der Steigung bergauf zurück nach Neuhausen abhalten und radelten weiter und weiter, bis sie das Kaplaneihaus wieder erreicht hatten. Dort wurden sie mit Äpfeln und mehreren Spielrunden belohnt. Die Stammesaktion endete gegen 17 Uhr mit einer Reflexionsrunde und natürlich einer Corona-sicheren Abschlussrunde.

Sylvie E.

26. und 27. September 2020 Wochenende der Pfadfinderstufe

Am Samstag, 26.09.2020 traf sich die Pfadfinderstufe um 9 Uhr am Kaplaneihaus. Nach einer kurzen Gruppeneinteilung fuhren wir los. Wir Kinder wurden an zwei verschiedenen



Orten abgesetzt, die Jungs in Thanheim und die Mädels in Pfeffingen. Ziel war es, nur mit Hilfe einer Wanderkarte, zum Edith-Stein-Zentrum in Balingen zu finden. Während wir Kinder unterwegs waren, kauften unsere Leiter für alle ein. Als wir nach ca. vier Stunden am Ziel ankamen, richteten wir unsere Schlafplätze für die Nacht ein und spielten noch ein paar Spiele, damit wir uns noch etwas auspowern konnten. Manche halfen den Leitern beim Kochen der Kartoffelsuppe, die es zum Abendessen gab. Nach dem Abendessen bekamen wir einen unerwarteten Besuch von drei Balinger Pfadfindern. Anschließend machten wir uns auf zu einer kleinen Nachtwanderung und konnten die beleuchtete Burg Hohenzollern von der Ferne

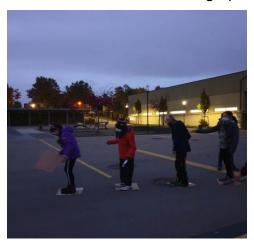
aus sehen. Als wir wieder zurück waren, war der Hunger doch größer als davor gedacht, deshalb bestellten wir noch Pizza. Da wir erst sehr spät in unseren Schlafsäcken lagen, schliefen die meisten von uns bis 10 Uhr morgens. Sobald wir mit dem Frühstück fertig waren, räumten wir unsere Sachen zusammen. Ein Teil fing danach an, das Mittagessen zu kochen, während der andere Teil einen Workshop über Corona in Nigeria machte. Nach der leckeren Nudel-Gemüse-Pfanne räumten wir auf, bevor es wieder Zeit war nach Hause aufzubrechen. Gegen 15:30 Uhr kamen wir glücklich und platt in Neuhausen an.

Mia T.

14. Oktober 2020

<u>Von heißer Lava zu heißem Punsch – das Märchen vom Wölfling, der auszog, um Jufi zu</u> werden

Es waren einmal 8 mutige Wölflinge, die auf der Suche nach neuen Herausforderungen waren. Sie fühlten sich alt und reif genug für die Jufis. Aber vorher mussten sie ein paar Aufgaben bestehen, die die Jufis für sie vorbereitet hatten. Am Mittwoch, 14.10., trafen sie sich um 18.30 Uhr auf dem Lagerplatz. Dort wunderten sie sich, dass keine Jufis da waren.



Schließlich kamen einige Leiter*innen, die sagten, dass sie erst eine Schnitzeljagd machen mussten, bevor sie bei den Jufis aufgenommen werden. Sie erhielten eine erste Landkarte, auf der ein Kreuz eingezeichnet war. Also machten sie sich auf den Weg. An der ersten Station war ihre Aufgabe, heiße Lava zu überqueren. Das schafften sie natürlich problemlos. Dann wurden sie in zwei Gruppen aufgeteilt und erhielten eine weitere Karte und zwei Buchstaben. Bei der zweiten Station hatte eine Spinne ein riesiges Netz gewoben. Gemeinsam musste die Gruppe sich durch das Netz helfen, um auf die andere

Seite zu gelangen. Auch das war eine leichte Übung für sie. Währenddessen schlug sich der zweite Teil der Gruppe im Dunkeln durch ein Labyrinth. Auch an diesen Stationen erhielten sie eine neue Karte und weitere Buchstaben. Nun machten sie sich auf den Weg zum Kaplaneihaus. Dort angekommen trafen sie auf den zweiten Teil der Gruppe sowie auf alle Jufis und Leiter*innen. Nachdem sie das Lösungswort ("JUFIS") gefunden hatten, wurden sie mit heißem Punsch belohnt und bei den Jufis aufgenommen. Und wenn sie nicht gestorben sind, kommen sie nun Woche für Woche in die Jufi-Gruppenstunde!

Niels L.

24. und 25. Oktober 2020 Leiterwochenende "schaffig"

Das erste Wochenende der Herbstferien (24.-25. Oktober 2020) verbrachte die Leiterrunde der DPSG Neuhausen im Gemeindehaus. Das alljährliche Planungswochenende stand an und so wurde gemeinsam fleißig reflektiert und geplant. Im Normalfall fahren wir gemeinsam ein Wochenende auf eine Selbstversorgerhütte, aber coronabedingt haben wir uns dieses Jahr für die Variante in Neuhausen entschieden. Es wurde über die Zukunft des Stammes und einen neuen Leiterpullover diskutiert als auch



die Personalplanung besprochen. Außerdem standen digitale Kommunikation und digitale Gruppenstunden, eine Selbstreflektion und die Jahresplanung für 2021 auf der Agenda. Für das neue Jahr hoffen wir, dass wir wieder viele tolle Aktionen durchführen dürfen – an Ideen mangelt es jedenfalls nicht. Bei wunderschönem Herbstwetter haben wir auch endlich einige der Leiterporträtfotos für unsere Homepage neu aufgenommen. Gemeinsam mit einem Bildungsreferenten der DPSG Diözesanebene haben wir uns den ganzen Samstagnachmittag Zeit genommen für das Thema "Gewinnung neuer Leiter". So wurden an einem kurzweiligen Nachmittag verschiedene konkrete Werbeaktionen ausgearbeitet. Aber auch auf einem Planungswochenende dürfen der Spaß und die Stärkung der Gemeinschaft natürlich nicht zu kurz kommen. So wurden in den Pausen die letzten Herbstsonnenstrahlen auf dem Schulhof ausgenutzt und Spiele mit ausreichend Abstand gespielt.

Die Leiterrunde

11.11.2020 Martinsgänselieferservice

Über leckere Martinsgänse konnten sich diese Woche viele Neuhäuser freuen. Die Pfadfinder und die Ministranten haben sich eine kreative Alternative überlegt, sodass das diesjährige Martinsfest nicht komplett ausfallen musste. Im Vorfeld konnte jede*r Martinsgänse bestellen und diese wurden von den jungen Menschen am Martinstag ausgeliefert. Insgesamt wurden 590 Hefegänse bestellt und in ganz Neuhausen



verteilt. Egal, ob mit dem Leiterwagen, dem Fahrrad, dem Auto oder auch zu Fuß, alle Gänse wurden erfolgreich verteilt und die Freude war groß. Zu jeder bestellten Gans gab es auch noch die Sankt Martinsgeschichte dazu, erzählt aus der Sicht von Martins Pferd. Den Jugendlichen ging es vor allem darum, gerade in dieser herausfordernden Corona-Zeit die



Botschaft des Teilens und des gegenseitigen Helfens zu vermitteln. Diese Aktion war auch passend zum Kirchenprozess der letzten Jahre: "Kirche am Ort, Kirche an vielen Orten", in dem es darum ging, dass Kirche nicht nur in großen, alten Gemäuern stattfindet, sondern auch an vielen weiteren Orten. So haben sich zum Beispiel die Bewohner des Ostertagshofs über die Leckereien sehr gefreut, die direkt mit dem Fahrradlieferwagen in das Foyer gefahren wurden. Die Martinsgänse waren die perfekte Stärkung nach dem Herbstquiz, an dem die Bewohner ihr Wissen auf die Probe stellen konnten. Mit dem Erlös von 960€ wird ein Trainingszentrum in Kerala (Indien) unterstützt, in dem

blinde Menschen lernen und ermutigt werden, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Jana A.

08. November 2020 Stammesversammlung 2020

Improvisieren und ausprobieren. So lassen sich dieses Jahr wohl die meisten unserer Aktionen beschreiben. Für uns alle ist die Situation neu und ungewohnt und wir müssen versuchen das Beste draus zu machen. Nichts anderes galt für unsere alljährliche Stammesversammlung. Diese fand am Sonntag den 8. November nämlich nicht wie gewohnt im



Gemeindehaus statt, sondern online. Mit meistens zwei anwesenden Stufensprechern und einem Leiter pro Stufe sowie dem Vorstand waren wir Beschlussfähig und die Versammlung konnte beginnen. Den Anfang machte ein kurzer Vorstandsbericht über die, trotz der Umstände, zahlreichen, gelungenen Aktionen. Ganz vorne mit dabei das Lagerersatzprogramm im August, welches in dem Zeitraum stattfand, in dem ursprünglich das Stammeslager angedacht war. Ganz nach dem Motto "Wer kein Dächle aufs Zelt macht bleibt vorm Regen verschont" ist auch für das kommende Jahr ein Stammeslager angesetzt, was uns zum nächsten Punkt de r Versammlung bringt. Dem Beschluss des Jahresprogramms. Ebenfalls abgestimmt wurde über die Entlastung des Vorstands, womit wir auch schon am Ende der Versammlung angelangt waren. Da dieses Jahr keine Personalwahlen anstanden konnten wir die Versammlung nämlich relativ kurzhalten. Danke an alle Stufensprecher*innen und Leiter*innen fürs Teilnehmen.

Carolin K.

15. November 2020 Geländespiel in 2er-Gruppen

Am 15. November machte die Pfadfinderstufe in 2er-Gruppen eine (Corona-konforme) Schnitzeljagd durch Neuhausen. Die verschiedenen Gruppen bekamen eine Startstation



zugewiesen, wo wir starteten und nach versteckten Aufgaben suchen mussten. Von einem Zungenbrecher auf dem Kopf lesen, einem Sketch über vier vorgegebene Wörter bis zu Miniaturlagerbauten war alles dab ei. Sobald wir die Aufgaben erledigt hatten, bekamen wir einen Hinweis, wo die nächste

Station ist. An jeder Station bekamen wir eine Ziffer, die wir am Ende zu einem Code zusammensetzten, um die Schatztruhe zu öffnen. Dort drin befanden sich Süßigkeiten. Es war ein sehr schöner Tag und eine gelungene Ablenkung zum "Hausarrest" wegen Corona.

November/Dezember 2020

<u>Pfadfinder gestalten Fenster beim begehbaren Adventskalender</u>

Zwischen Sternen, Schneeflocken, Weihnachtskugeln, Krippenfiguren und vielem mehr fühlt es sich doch direkt viel weihnachtlicher an. Daher wurden auch dieses Jahr wieder einige Fenster im Rahmen des begehbaren Adventskalenders dekoriert. Den ganzen Advent überlassen sich diese im Ortskern bewundern. Der Bürgertreff unserer Gemeinde organisiert diese Aktion nun schon seit einigen Jahren mit Unterstützung ansässiger Grup pen und auch dieses Jahr wollten die Wölflinge das Fenster im Erdgeschoss des Kaplaneihaus gestalten. Wie so häufig dieses Jahr, kam es jedoch anders als geplant und so haben zwei motivierte Leiterinnen das Schmücken übernommen. Unser Fenster kann ab sofort bewundert werden.



Wir wünschen allen eine schöne und stressfreie Adventszeit und bleibt gesund.

Carolin K.

Dezember 2020 59mal Pfadfinden für zu Hause



Um etwas Abwechslung zu den digitalen Gruppenstunden zu bieten und den Kindern eine Freude zu bereiten, wurden den Wölflingen, Jungpfadfindern und Pfadfindern in der letzten Woche 59 Überraschungspäckchen an die Haustüre geliefert. Einige Leiter*innen bestückten die Päckchen mit Süßigkeiten und Bastelmaterial. Gestempelt und adressiert wurden die Päckchen an die Kinder verteilt. Viele Kinder warteten nicht lange und schritten gleich zur

Tat. Die Wölflinge und Jungpfadfinder konnten einen süßen Schneemann bauen und hatten die Möglichkeit eine kleine Holzscheibe als Christbaumschmuck winterlich zu bemalen. Die Pfadfinder konnten aus Schokolade und anderen Süßigkeiten ein Schokoladenhaus zusammensetzen. Dabei sind viele schöne Objekte entstanden!



Teresa B.

06. Dezember 2020 Nikolausaktion

Leider konnten auch in der Vorweihnachtszeit keine Gruppenstunden stattfinden. Das war am Freitag vor Nikolaus besonders schade, da die letzten Jahre immer der Nikolaus bei uns Wölflingen vorbeigeschaut hatte, und das nun dieses Jahr ausfallen musste. Der Nikolaus war aber trotzdem in Neuhausen vorbeigekommen, wie die Wölflinge bald erfahren durften. Per Mail hatte er ihren einen Hilferuf zukommen lassen – bei seiner Tour durch Neuhausen waren ihm mehrere Dinge aus seinem Nikolaussack gefallen! Zum Glück konnte



er sich noch vage erinnern, wo er die Sachen verloren hatte. So konnten die fleißigen Helfer sich auf den Weg machen und bei einer lustigen Schnitzeljagd durch Neuhausen die verlorenen Sachen wiederfinden. Zum Glück war der Nikolaus nur im Zentrum von Neuhausen unterwegs gewesen und hatte auch nur dort Dinge verloren... Sonst wäre das noch ein ziemlich anstrengendes Abenteuer geworden! Als Belohnung durften die Wölflinge die wiedergefundenen Sachen behalten. Sogar eine Bastelanleitung war dem Nikolaus aus dem Sack gefallen! Mit ein paar Stücken Holz, ein wenig Farbe, lustigen Wackelaugen und einem Bischofsstab aus Draht konnten die Kinder zuhause

richtige Miniaturnikoläuse zusammenbasteln. Da durfte natürlich auch ein langer, weißer Wattebart nicht fehlen. Bestimmt war selbst der echte Nikolaus von den Ergebnissen begeistert!

Sylvie E.

An dieser Stelle möchten wir als Stamm DANKE sagen an alle aktiven Pfadfinder*innen, Eltern, Ehemalige und an unseren Freundes- und Fördererkreis für die Unterstützung im vergangenen Jahr und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und tolle Aktionen im Jahr 2021.

In diesem Sinne, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, alles Gute für das neue Jahr, verbunden mit der Hoffnung, dass bald zur Normalität zurückgekehrt werden kann.

Lust und Interesse uns bei unserer Arbeit zu unterstützen? Werden Sie Mitglied bei unserem Freundes- und Fördererkreis. http://dpsg-neuhausen.de/scoutpress/ffk/

Sie möchten auf dem Laufenden bleiben was bei uns im Stamm so läuft? Schauen Sie doch einfach auf unserer Homepage www.dpsg-neuhausen.de vorbei oder folgen Sie uns auf Facebook www.facebook.com/dpsgneuhausen oder auf Instagram www.instagram.com/dpsg_neuhausen.